Jahresbericht 2019

Editorial des Stiftungsrates

2019 zählte Costa Rica insgesamt 987'000 Schüler und Studenten. Das costaricanische Bildungssystem hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten stark verändert. Die wichtigsten Mängel konnten weitgehend korrigiert werden. Die Anstrengungen dieses Landes sind mittlerweile relativ gut auf die verschiedenen Problemstellungen ausgerichtet. Wir begrüssen die Fortschritte, die im Hinblick auf die soziale Gerechtigkeit erzielt wurden.

Aus diesem Grund haben wir einmal mehr unsere Rolle seit unserer Gründung im Jahre 2001 im costaricanischen Bildungsumfeld analysiert und entschieden, unsere Förderanstrengungen neu auszurichten. EDUNÁMICA wird sich nach beinahe 20 Jahren neu auf die **Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit aussergewöhnlichen Fähigkeiten**, **die in Armut und unter ungünstigen Bedingungen leben**, konzentrieren. Unsere Arbeit besteht nun vorwiegend darin, Begleit- und Unterstützungsprozesse für Schüler mit hohem Potential und herausragenden Begabungen zu entwickeln. Wir sind überzeugt, dass dieses Thema der Talentförderung, welches in Costa Rica nur schwach entwickelt ist, von grossem sozialem Wert ist und wesentlich zur ganzheitlichen Ausbildung von Personen als Pioniere mit grosser lokaler und globaler Wahrnehmung und Einfluss auf die Gesellschaft führen wird.

Ab 2020 werden die neuen Nutzniesser von EDUNÁMICA Kinder und Jugendliche sein, die durch ein professionelles Auswahlverfahren die von uns gesuchten persönlichen und sozialwirtschaftlichen Voraussetzungen aufweisen. Die ersten Erkenntnisse dieses neuen Auswahlprozesses haben uns sehr positiv überrascht. Wir sind erstaunt über die vielen aussergewöhnlichen Studentenprofile, die wir eruieren konnten – alles junge Menschen, die unter ungünstigen Bedingungen aufwachsen und ohne fremde Hilfe kaum eine Chance haben, ihr enormes Potential zu entwickeln.

Wir danken allen unseren Spendern für ihre finanzielle Hilfe und freuen uns, wenn Sie die vielversprechenden Förderprojekte von Edunámica zugunsten begabter Kinder aus benachteiligten Familien weiterhin unterstützen. Danke auch unseren Mitarbeitern in Costa Rica und allen Personen und Organisationen, die dieses wertvolle Hilfswerk mit grosser und nachhaltiger Wirkung ermöglichen.

Der Stiftungsrat: Michael Bühler, Dr. Steffen Tolle, Peter Zollinger

Projekte und ihre Auswirkungen

Identifizierung und Auswahl

Eine Zeit neuer Bündnisse

Vor ein paar Jahren wurde eine Überleitungsstrategie lanciert, um das Netzwerk des Primarschulprogramms auszuweiten. Sozialpädagogische Akteure sollen helfen, Schüler der fünften und sechsten Klasse zu identifizieren, die unserem Förderprofil entsprechen.

In acht Regionen (Grecia, Turrialba, Moravia, San Ramón, Nosara, Santo Domingo, Puriscal und Alajuela) konnten Synergien mit Organisationen aus verschiedenen Bereichen erzielt werden (Kunst, Sport, Wissenschaft, Technologie usw.). Die am Austausch teilnehmenden Organisationen waren u.a. das Nationale Musik-Bildungssystem, das Komitee der kantonalen Jugendförderung, Kulturzentren, Organisationen der technischen Ausbildung sowie diverse Sporteinrichtungen. Insgesamt wurden 23 Organisationen kontaktiert, von denen sich 12 sehr für unsere Programme interessierten. Besonders der kantonale Sportausschuss aus Grecia engagierte sich aktiv an unseren Aktivitäten und zeigte grosses Interesse an unseren fokussierten Förderprogrammen.

Aus diesem Prozess gewannen wir einige spannende Erkenntnisse. Erstens sind einige Organisationen, die Minderjährige fördern, nicht über die wirtschaftliche Lage ihrer Familien informiert. Zudem ist die Kommunikation mit ihnen oft gering. Zweitens sollte das Alter im Identifikationsprozess, das bei rund 12 Jahren liegt, erweitert werden. Drittens haben wir es versäumt, dieses Programm in den öffentlichen Schulen vertieft zu propagieren, da es zu hohe Erwartungen wecken könnte.

Anhand psychometrischer Tests wurden die Profile bestätigt. Die Evaluation erfolgte durch die Überprüfung von Bewerbungen, Interviews, Beobachtungen, Familienbesuchen, Coaches, Mentoren und/oder Kriterien der Lehrer.

Identifizierungs- und Auswahlprozess

Edunámica startete diesen Prozess sehr erfolgreich. 197 Bewerbungen gingen ein. Davon wurden 135 Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Danach erfolgten 36 Familienbesuche. Aus diesen Besuchen wurden 31 ausgewählt. Die beiden Haupt-Auswahlkriterien waren: hohes Potentialprofil und schwierige finanzielle Familiensituation. Total wurden 50 solche Förderplätze geschaffen. Die restlichen 19 Plätze wurden mit Schülern aus den laufenden Unterstützungsprogrammen besetzt.

Zur Evaluation des Potentialprofils wurden folgende Merkmale überprüft: 1) Eignung: hohe Punktzahl im Allgemeinen oder spezifische Intelligenztests, 2) Kompetenz: ausserordentliche Fähigkeiten in einem Lebensbereich, 3) Motivation: hohes Interesse an der Entwicklung akademischer Fähigkeiten und eines Fachgebietes, 4) Kreativität: Potenzial, sich mit ihren Fähigkeiten und den Fachkenntnissen von den anderen Studenten abzuheben.

Übergang in die Sekundarschule

Eines unserer nachhaltigen Ziele in den letzten Jahren war es, dass die von uns entwickelten Förderprogramme auf Primarschulstufe «Crecer» und «Promesas» irgendwann durch die mit uns zusammenarbeitenden Schulen selbständig und als deren eigene Sozialprojekte weitergeführt werden. In diesem Jahr wurde dieser Traum wahr. Die öffentlichen zweisprachigen Sekundarschulen aus Grecia, Sarchí, Pococí, Naranjo und Moravia

sowie eine Schule aus Guápiles (Escuela Finca Formosa) starteten ihre eigenen Förderkurse zur Vorbereitung auf die Sekundarschule. Die Kurse fanden an 12 Samstagen statt, an denen 141 Schüler teilnahmen. Davon schafften 74 die Aufnahmeprüfung. Die Lektionen wurden autonom, jedoch auf Basis unserer langjährigen Erfahrungen, durchgeführt.

Schulmaterial – ein Recht für alle Kinder

207 Schulpakete mit den nötigsten Utensilien für den Schulanfang verteilten wir an die jüngeren Geschwister unserer Stipendiaten. Zudem konnten acht grosse Kisten mit Schulmaterial an die an unserem Identifizierungs- und Auswahlverfahren teilnehmenden Schulen übergeben werden. Weitere 150 Pakete gingen an bedürftige Familien aus dem Einzugsgebiet unseres Weiterbildungszentrums in Nosara. Zudem wurden 20 Schulpakete und 14 Kisten mit Schulmaterial an Kinder aus armen Verhältnissen verteilt, welche die Primarschule in der Region Sarapiquí besuchen.

Kompetenz-Förderprogramm

Schüler, die sich mit Edunámica identifizieren

«Begleitung» ist das Schlüsselwort unserer Arbeit. Wir versuchen sicherzustellen, dass die von uns unterstützten Schüler ihre guten Leistungen beibehalten, motiviert sind und für sie das sozialwirtschaftliche Wohlergehen ihrer Familie zentral ist. In diesem Jahr wurden 366 Studenten begleitet. Dabei werden wir vom von uns gegründeten Studenten-Wohlfahrts-komitee (Comité de Bienestar Estudiantil, CBE) unterstützt. In diesem Jahr konnten nicht alle geplanten Familienbesuche durchgeführt werden; trotzdem konnte die Beziehung zwischen Edunámica und den Familien durch telefonischen Austausch und via soziale Netzwerke gestärkt werden.

Zielgerichtete Kompetenz-Erarbeitung

Die Fähigkeitsentwicklung entlang der Ziele und Ambitionen unserer Schüler stand im Mittelpunkt. 46% interessieren sich für Sport, 76% üben eine künstlerische Tätigkeit aus, 68% beschäftigen sich in der Freizeit mit Wissenschaft und Technik. Aufgeteilt nach Regionen fallen Naranjo (Technologie), Pococí (Kunst) und Río Jiménez (Sport) auf.

157 Schüler (60%) der siebten, achten und neunten Klasse nahmen am Workshop «Inmersión al Teatro» des Theaterautors Rodolfo Oreamuno teil. Zudem wurden zwei Tanzkurse mit dem Tänzer Alexander Salazar durchgeführt, welche insgesamt 30 Schüler besuchten. Die beiden Experten auf ihrem Gebiet arbeiteten mit den Schülern vor allem an den Kompetenzen Einfühlungsvermögen, Teamarbeit, Ausdauer und Führung. Dabei wurde die Disziplin gefördert und das Selbstvertrauen gestärkt. 14 Schüler präsentierten ihre künstlerischen Begabungen an der Inspirationsmesse «Eco», bei der sie ihre Malereien und Zeichnungen ausstellten oder ihr Musik-, Gesangs- oder Tanz-Talent präsentierten.

Der Wissenschafts- und Technologie-Club veranstaltete dieses Jahr drei Workshops. In Pococí und Río Jiménez fand je ein Robotik-Kurs mit insgesamt 20 Teilnehmern statt. Diese beiden Workshops wurden von Luis Diego Jimenez, Alumni und Mitgründer der Organisation «Kratos Cibernética», geleitet. Den dritten Talentkurs im Bereich Wissenschaft besuchten 25 Schüler. Durchgeführt wurde dieser durch das Unternehmen «Rosalind Innovations», dessen Mitbegründer unser Alumni Marcelo Castro ist.

Das diesjährige Ausbildungscamp richtete sich an Schüler der siebten, achten und neunten Klasse. 176 (69%) Schüler sowie einige Betreuer, darunter 5 Alumni, nahmen teil. Während

diesen beiden Tagen machten die Teilnehmer wertvolle Erfahrungen. Durch Tanz, Kunst, Spiele und Reflexions-Aktivitäten lernten die Schüler, ihren Fortschritt in den folgenden Kompetenzen selbst zu beurteilen: Ausdauer, Einfühlungsvermögen, Führung, Teamarbeit und überzeugende Kommunikation.

65 Laptops, hauptsächlich an Achtklässler, wurden verteilt. Zudem erhielten 16 bedürftige Schüler mit herausragenden Fähigkeiten einen finanziellen Beitrag für u.a. Sportschuhe, Musik- und Tanzunterricht, Transport, Bezahlung von Schachfiguren, Unterstützung von Wettbewerben und Meisterschaften. Beispielsweise wurde Carolina aus La Fortuna finanziell bei der Teilnahme am lateinamerikanischen Tanzcamp «507 Dance Camp» in Panama unterstützt.

Im Rahmen der Auswertung der Umfrage «Talentum Vitae» wurden zudem 40 Schüler ausgewählt, die durch ihre herausragenden Leistungen und ihren wöchentlich grossen Aufwand aufgefallen sind. Als Anerkennung und Anreiz, ihre Begabung mit Beharrlichkeit weiter zu praktizieren, erhielten diese Jugendlichen ein Leistungsstipendium.

Die Vision der Entwicklung aus dem Solidaritätsgeist heraus

Für Edunámica ist das Solidaritätsprojekt von zentraler Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung. Um Kreativität, Talent, Einfühlungsvermögen und Sensibilität besser zu fördern, wurden einige Änderungen vorgenommen: Die Anzahl der Einsatzstunden pro Semester wurde von 20 auf 30 erhöht. Zu Beginn des Jahres musste ein schriftlicher Vorschlag und nach Projektende ein Erfahrungsbericht abgegeben werden. Die Eltern und Betreuer wurden in die Projekte integriert, damit sie diese unterstützen und begleiten. Zudem konnten Solidaritätsprojekte auch ausserhalb der Schulen durchgeführt werden, entweder eigene oder solche von anderen sozialen Organisationen.

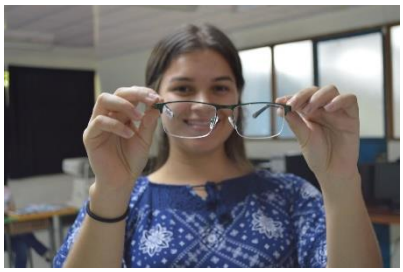
Wöchentlich wurden die Projektfortschritte durch Edunámica überprüft. Dadurch konnten frühzeitig auftretende Herausforderungen gelöst werden. Die Schüler-Komitees schätzten die Teilnahme von Eltern oder Betreuern als sehr positiv ein und gaben an, dass diese Erfahrungen dadurch für den Schüler und seine Familie umso wertvoller waren.

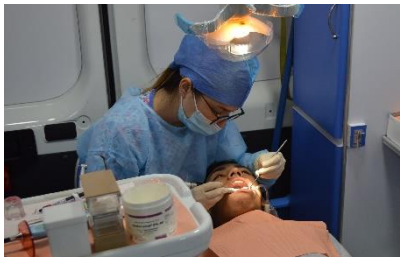
Die Projekte waren sehr kreativ und mit grosser Wirkung. Die Mehrzahl (44%) entwickelte Massnahmen zur Verschönerung von Grünflächen in der Bildungsgemeinschaft, zur Durchführung von Aktivitäten mit Umweltauswirkungen oder zur Entwicklung eines Schulgartens. 24% der Begünstigten führten Aktivitäten durch, die sich auf eine Randbevölkerung bezogen, wie z.B. ältere Menschen, Obdachlose, Kinder in einem Waisenhaus, von Selbstmord bedrohte Personen oder Familien, die noch ärmer als sie selbst sind.

19% führten Spendensammlungen (Geld oder Güter) zugunsten der Bevölkerung mit Behinderungen, Schulen mit kleinem Budget und der Palliativpflege durch. 11% zeigten Mitgefühl für Tiere und unterstützten aktiv Tierschutzkampagnen. Acht Schüler teilten ihre akademischen oder tanzmusikalischen Talente mit Menschen in ihrer Gemeinde.

Die Gesundheit als zentrale Achse des Wohlbefindens

Das Gesundheitsprojekt wurde entwickelt, um den Bedürfnissen unserer Schüler in den Bereichen Prävention und Gesundheitspflege gerecht zu werden. 503 medizinische Behandlungen an 272 Personen wurden durchgeführt, davon an 176 von uns unterstützten Schülern, an 100 Direktverwandten sowie an 16 Alumni. In der karibischen Region (Pococí und Río Jiménez) wurden 34% der medizinischen Versorgung geleistet. Die beiden anderen Regionen mit einem grossen Bedarf an medizinischer Unterstützung waren Naranjo mit 17% und Sarchí mit 11%. Nachgefragt wurden vor allem Gesundheitsdienstleistungen im Bereich





Augenheilkunde und Optometrie (36%), Zahnmedizin und Kieferorthopädie (22%) sowie Allgemeinmedizin (8%).

Mit verschiedenen Ärzten und Gesundheitszentren konnten in der Vergangenheit Vereinbarungen und Rabatte erzielt werden. Die seit 2017 bestehenden Beziehungen konnten in diesem Jahr weiter gefestigt werden: Centro Oftalmológico Dr. Olga Montoya, Clínica Odontología Integral und Dr. Gloriana Umaña, Clínica Kerigma und Clínica Atlántica. Dank der Unterstützung der Stiftung «Do Terra Healing Hands Foundation» wurde zudem das Alternativmedizin-Projekt «Familias Radiantes» zum zweiten Mal in Folge durchgeführt.

Im Jahr 2019 wurden weitere Vereinbarungen getroffen: mit der Ärztevereinigung ASEMBIS (Asociación de Servicios Médicos para el Bien Social), der costaricanischen Agentur ACIB (Agencia Costarricense de Investigaciones Biomédicas), welche sich der Gesundheitsforschung und Krebsprävention widmet sowie mit der Medizinischen Klinik Numancia und den Gesundheitsorganisationen Traña Health & Sport und Ortho Castro. Zudem wurden Betreuungsstrategien mit dem Psychologen Gaudy Suárez und dem Physiotherapeuten Mario Carmona entwickelt.

Die von uns organisierten Gesundheitsmessen waren eine sehr gut funktionierende Strategie, um die medizinische Versorgung zu verbessern. Aus Kosten- und Distanzgründen erhalten die Familien oft nicht die notwendigen Behandlungen. Der grösste Erfolg der Messen besteht darin, dass die Familien besser informiert sind und sich vermehrt um ihre Gesundheit kümmern. Auf den Messen wurden 266 Pflegedienste angeboten, 43% im karibischen Raum und 19% in Naranjo. Auf der Sportgesundheitsmesse wurden 36 Personen behandelt und motiviert, Sport auf gesunde Art und Weise auszuüben. Dabei wurden auch Verletzungen festgestellt und Berichte für jeden einzelnen ausgestellt. Das medizinische Angebot auf den Messen umfasste: Zahnmedizin, Augenoptik, Allgemeinmedizin, Labor, Körperhaltung, Ernährung und Physiotherapie.

Im Bereich Alternativmedizin erhielten 23 Schüler aus Naranjo, Sarchí, Pococí und Turrialba psychologische Unterstützung. 12 Personen wurden mit ätherischen Ölen behandelt und 13 besuchten eine Emotionstherapie.

Mehr als 20 Fachkräfte arbeiteten unentgeltlich für das Gesundheitsprojekt. Die Gesundheit von 75% der teilgenommenen Familien hat sich danach verbessert. Wir erhielten viele positive Rückmeldungen wie diese: «Es gibt keine Worte, um Ihnen für alles zu danken (…). Sie waren die Hilfe, seit mein Sohn geboren wurde (…). Ich bin hier, um Ihnen auf jede erdenkliche Weise zu danken» (Karla Montenegro, Mutter eines Schülers).

Projekt Lebensplanung

Die Familien sind begierig nach Ausbildung und Unterstützung

In den Unterstützungsprogrammen zur Berufsfindung wurde in den letzten Jahren mit den Eltern daran gearbeitet, den Prozess zu vereinheitlichen. Die Alumni Pamela Wilson und Carlos David führten mit Eltern von Schülern der zehnten Klasse aus Río Jiménez und Pococí einen Workshop durch und lancierten mit 10 Familien aus weiteren Regionen ein Pilotprojekt, um dieses Bedürfnis besser zu adressieren. Zudem wurde ein Familien-Finanzworkshop mit 33 Teilnehmern durchgeführt, welcher Jonathan Siles der Organisation ASOBITICO sponserte.

Bündnisse zur Förderung der Berufsorientierung

Das nationale Zentrum für Spitzentechnologie (Centro Nacional de Alta Tecnología) empfing 30 unserer Schüler für einen Rundgang. An den costaricanischen Universitäten wurden interaktive Berufsvorträge gehalten, die von 565 Schülern der 10. und 11. Klasse aus Pococí, Río Jiménez und Turrialba besucht wurden. Für die Vorbereitung der Aufnahmeprüfungen an öffentlichen Universitäten wurden 33 Elftklässer unterstützt (1 aus Grecia, 1 Turrialba, 5 Sarchí, 6 Pococí, 9 Los Ángeles und 11 aus Naranjo) sowie 10 Schüler mittels einem Online-Kurs. Zudem gaben zwei Alumni Nachilfeunterricht. Luis Diego in Mathematik (3 Schüler aus Naranjo) und Emmanuel Solano bereitete zwei Schüler aus Río Jiménez auf die TEC-Aufnahmeprüfung vor.

Dank unseren Hilfsmitteln und Fragebögen eruieren wir laufend die Berufsinteressen. Dies mit besonderem Augenmerk auf die wissenschaftlichen und technischen Berufe, da diese als die am meisten gefragten Berufe der Zukunft gelten. Zurzeit interessieren sich unsere Schüler besonders für Berufe im Bereich Ingenieur-, Architektur- und Gesundheitswissenschaften. Der Besuch einer öffentlichen Universität bleibt ihr grösster Wunsch.

Etablierung unserer Berufs- und Inspirationsmesse «ECO»

Die dritte Ausgabe unserer Berufsmesse «ECO» hatte einen STEM-Fokus (Science, Technology, Engineering, Mathematics). 178 Schüler, 14 Alumni sowie 48 Gäste und Betreuer waren anwesend. Die Referenten waren: Marianne Hütt-Cabezas (Neurowissenschaftlerin, Unternehmerin und Referentin zum Thema Führung und Frauenförderung), Gabriela Traña (Leichtathletikmeisterin), Mariela Rojas (klinische Ernährungswissenschaftlerin, spezialisiert auf Sport und anerkannte internationale Marathonläuferin), Luis Diego Calderón (Alumni von Cartago, Präsident des Komitees «Persona Joven de Paraíso» und Gründer von RedMath) sowie Steffen Tolle (Gründer und Präsident von Edunámica). Unsere Schüler beteiligten sich mit eigenen künstlerischen Darbietungen und Ausstellungen oder führten als Moderatoren durch den Tag. Ebenfalls am Anlass anwesend war die aktuelle Bildungsministerin Giselle Cruz.

«Ich fühle mich grossartig. Ich denke sogar, dass ich dieses positive Gefühl innerhalb meiner Familie weitergeben kann und habe das Gefühl, ich kann die Welt erobern», meinte Odelma García, Schülerin der 11. Klasse aus Río Jiménez, nach der Veranstaltung.

Impulsgebung für die Alumni

Zur Förderung der Alumni wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt. 20 Alumni nahmen an der Generalversammlung teil. 53 neue Schulabgänger trafen sich, um ihr Unterstützungsnetzwerk zu stärken. 49 Ehemalige erhielten Übergangsstipendien, welche sie später zurückbezahlen. Diese finanzielle Unterstützung wird zur Deckung der Grundbedürfnisse verwendet (Material, Transport, Miete, Nahrung und Kleidung). Zudem erhielten ein paar Alumni finanzielle Unterstützung für eine spezifische Notwendigkeit, wie z.B. Edgardo Rivera für ein Fachbuch, Karen Rivera für einen Computer oder Fiorella Mora für eine Austauschreise an eine Universität in Kanada.

Zudem wurden regionale Treffen mit 34 Alumni durchgeführt (in Alajuela, San Pedro, Cartago, Caribe und Turrialba). Diese Treffen tragen dazu bei, Mentoren für die Berufsfindung und die Förderung der Alumni-Gemeinschaft zu finden. Nach dem Schulabschluss und den Universitätsaufnahmeprüfungen führte Edunámica 37 Interviews (65%) mit Schülern der 11. Klasse für den Übergang ins Alumni-Programm durch.

Im Rahmen des Projektes «Impulso» fanden zwei Veranstaltungen statt. Am Forum zum Thema «Misserfolg: Nahrung für den Erfolg» nahmen 20 Alumni teil und am zweiten mit dem Titel «Eigene Marke & Networking» beteiligten sich 50 Alumni verschiedener Abschlussjahre.

Viele Ehemalige geben heute ihr erlangtes Wissen und ihre beruflichen Erfahrungen an die Edunámica-Gemeinschaft zurück: Luis Diego Calderón ist Mitbegründer von «RedMath» und war Aussteller auf unserer Inspirationsmesse ECO 2019. Marcelo Castro und Luis Diego Jimenez waren Mentoren des Wissenschafts- und Technologie-Clubs. Andrea Rojas war Mentor des Unternehmerclubs und Andrés Betanco war Mentor und Dozent für Sozial- und Bürgerkunde.

Insgesamt haben dieses Jahr 62 Alumni die Projekte von Edunámica unterstützt. Hauptsächlich in den Bereichen: Berufsfindung, Nachhilfeunterricht (Englisch, Mathematik, Vorbereitung auf den Schulabschluss) oder als Betreuer der Solidaritätsprojekte. Einige Alumni möchten wir dabei speziell erwähnen: Andrés Meneses aus Cartago, Edunámica-Mitarbeiter, der bei den Alumni-Aktivitäten massgebend mitgeholfen hat. Jeremy Quirós aus Naranjo, welcher im Naturschutzgebiet «Refugio Lapa Verde» eine Bestandsaufnahme der Bäume durchführte. Guadalupe Hernández aus San Ramón, welche Spendensammlungen zugunsten der Edunámica-Projekte durchführte. Jéssica und Erick Rosales aus San Ramón als Mentoren des Schachclubs. Isaac Ortiz aus Crecia als Organisator des Tanzclubs.

Durch ihr Engagement im Bereich des beruflichen Mentoring zeichneten sich besonders aus: Carlos David Murillo aus Grecia; Paola Segura aus Pococí (Veterinärmedizin); Katherine Zúñiga aus Naranjo (Universität EARTH); Andrea Ureña aus Pococí (Rechtswissenschaft).

Erfolgsgeschichten unserer Ehemaligen

Die zwei folgenden Geschichten widerspiegeln gut den Werdegang der von uns unterstützten Schüler und ihren heutigen Einfluss auf die Gesellschaft.

Freddy Vargas absolvierte 2014 seinen Schulabschluss an der zweisprachigen Sekundarschule in Turrialba. Zurzeit studiert er «öffentliche Verwaltung» an der UCR (Universidad de Costa Rica). Gleichzeitigt spielt er Handball im Team der UCR und im Team der Nationalmannschaft. Die Zugehörigkeit zu beiden Kadern hat es ihm ermöglicht, Costa Rica mehrmals im Ausland zu vertreten (Panama, Nicaragua, El Salvador und Honduras).

Maria Céspedes schaffte 2011 den Schulabschluss an der zweisprachigen Sekundarschule in Grecia. Danach erwarb sie einen Abschluss in Betriebswirtschaft an der UCR (Universidad de Costa Rica). Die Mutter eines zweijährigen Sohnes leitet heute die Personalabteilung der Firma CHA-RO. Das schnell wachsende Familienunternehmen widmet sich der Herstellung von Glace und der Leitung von hochwertigen Coffee-Shops.

Edunámica Nosara

Das Berufsbildungszentrum baut sein Angebot aus

Hauptziel des CTN (Centro Técnico Nosara) ist es, die Lebensqualität der Einwohner von Nosara und der umliegenden Dörfer durch die Förderung ihrer beruflichen Kompetenzen mittels Weiterbildung zu verbessern. Gegenüber 2018 (134 Kursteilnehmer) stieg die Zahl der Kursteilnehmer um 110% auf 282 (184 Frauen, 98 Männer). 95% bestanden die Kurse.

Es wurde erwartet, dass 87% der Teilnehmer ihre Kurse zu Ende führen. Die Abbruchquote betrug hingegen in diesem Jahr 22%, 3% weniger als im Vorjahr. Von den 282 Absolventen

besuchten 65 % Kurse im Bereich Hotelservice, 24 % im Handels- und Dienstleistungssektor, 4 % im Fischereisektor, 4 % im Bereich Abfallentsorgung und 3 % im Bereich Motorradkontrollen.

Im Einklang mit der Solidaritätsphilosophie von Edunámica leisten die Studenten des CTN durchschnittlich acht Stunden gemeinnützige Arbeit pro Kursmodul, vor allem bei Müll- und Recyclingprojekten. Laut einer sozioökonomischen Studie der Gemeinde ist der am meisten benachteiligte Personenkreis derjenige der Frauen mit geringerer Schulbildung. Im Gegensatz dazu geniessen Personen mit einer technischen Berufsausbildung einen grossen Vorteil. Oftmals müssen kulturelle Barrieren überwunden werden, damit Frauen die nötige familiäre Unterstützung erhalten und sich getrauen, sich für einen Kurs anzumelden.

In diesem Jahr konnte die Kooperation mit den Organisationen dieses Projektes weiter gefestigt werden. Das nationale Institut für Berufsbildung (INA) stiftete 16 Computer, um ein eigenes Labor zu installieren. Unter Leitung der lateinamerikanischen Business School INCAE wurden Führungspersonen der umliegenden Gemeinden im Bereich der sozialen Entwicklung geschult.

Zudem konnte mit der gemeinnützigen Entwicklungsorganisation der Gemeinde (ADIN) eine langjährige Vereinbarung getroffen werden. Ein an den Kursort des CTN angrenzendes Gebäude der ADIN darf für die Berufsausbildung kostenlos genutzt werden.

Strategische Allianzen

Synergien mit grosser Wirkung

Partnerorganisationen zur Erreichung der Ziele

Zusätzlich zu den in anderen Projekten erwähnten Bündnissen nahm Edunámica am «NGO STEAM DAY» von Intel teil, eine Kampagne zur Förderung von Karrieren in diesen Fachgebieten (Science, Technology, Engineering, Arts, Mathematics). Ergebnis dieses Austausches war die Durchführung eines STEAM-Camps für Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren. Geleitet wurde dieses Camp von unserem Schüler Juan Pablo Porras aus San Ramon. Unterstützt wurde Juan Pablo durch den Mechatronik-Ingenieur, Steve Mena, welcher bereits sein Trainer an der Robotik-Olympiade 2019 war.

Der Austausch mit dem Renzulli-Zentrum in Madrid im Zusammenhang mit der Betreuung von Menschen mit hohem Potential wurde abgeschlossen. Mit dem costaricanischen Ausbildungszentrum CELA (Centro Especializado en Lenguaje y Aprendizaje) führten wir den Zertifizierungskurs zum «Familienpädagogen» (Teaching Parenting in the Positive Discipline Way) durch. Dieser wurde ebenfalls von einer Ehemaligen, Kimberly Jiménez, begleitet.

Die dritte Ausgabe unserer Berufsmesse «ECO» wurde dieses Jahr mit dem Zentrum «Parque Libertad» durchgeführt. Am eintägigen Event wurde vor allem versucht, das Interesse an Wissenschaft und Technologie zu wecken. Auch hier sind einige spannende Allianzen im Gange: Das Kindermuseum bot seine Einrichtungen an. Die Organisation «Inspiring Girls», das Ministerium für Wissenschaft und Technik (MICITT) und die Stiftung «Quirós-Tanzi» (FQT) stellt uns inspirierende Mentoren zur Verfügung. Mit der digitalen Plattform Pyxis CR und der Monge-Stiftung sollen die beruflichen Prozesse gefördert werden. Die Organisation Colypro bot Unterstützung für die Lehrerausbildung an, um die Förderung von Kindern mit hohem Potential gezielter anzugehen.

Bild und Kommunikation von Edunámica

In diesem Jahr haben wir mehrere Videos produziert, die über unsere Aktivitäten berichten. Wir empfehlen: https://youtu.be/Ipht_35TkGw, worin Statements unserer Begünstigten wiedergegeben werden. All unsere Bemühungen zielen darauf ab, die Teilnehmer der Programme weiterzubringen, ihre Talente und die soziale Verantwortung zu fördern, indem wir ihnen Erfahrungen vermitteln, die ihre ganzheitliche Entwicklung bereichern.

Team Edunámica Costa Rica

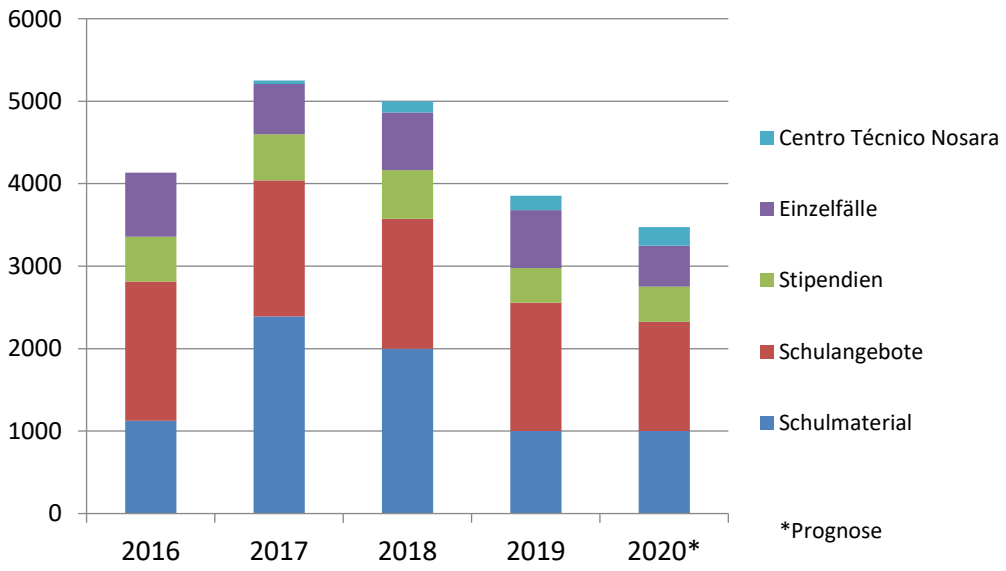
Wir begrüssen zwei neue Mitglieder im Edunámica-Team. Carlos David Murillo (Alumni und Vizepräsident unseres Vereins in Costa Rica), welcher als Alumni-Koordinator zum Team stoss sowie Sheila Rosales, die als Koordinatorin im Berufsbildungszentrum Nosara (CTN) arbeitet. Herzlich willkommen und viel Erfolg!

Leider verlässt uns unsere Kollegin Kathleen Murillo, die seit 2012 das Büro vom Verein Edunámica in Costa Rica geleitet hat. Sie hat sich entschieden, ausserhalb unserer Organisation eine neue Herausforderung anzunehmen. Die Stiftungsräte von Edunámica Schweiz und der Vorstand in Costa Rica danken Kathleen für ihren grossen Einsatz, der wesentlich dazu beigetragen hat, unsere Organisation auf nationaler Ebene zu etablieren.

Organisation und Finanzen

Anzahl der direkt Begünstigten 2016 - 2020

In unseren Projekten wurden im Berichtsjahr knapp 4’000 Schüler begünstigt.

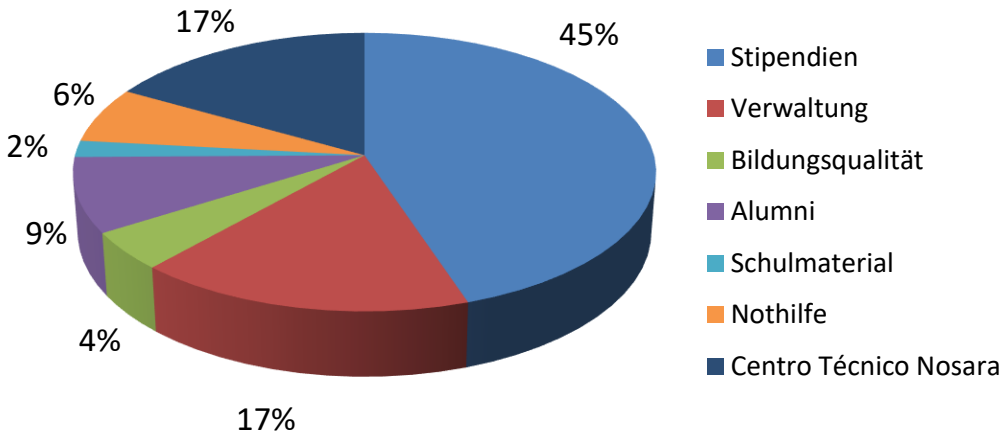


Finanzen

Die Administrationskosten unserer Organisation sind weiterhin durch ein Legat gedeckt, wodurch 100% aller Spenden direkt in den Projekten in Costa Rica eingesetzt werden können.

Mitteleinsatz 2019

Die Betriebskosten 2019 teilen sich folgendermassen auf:



Projektdurchführende Partnerorganisationen

Die *Asociación Edunámica* ist die costaricanische Partnerorganisation der Schweizer Edunámica-Stiftung und führt die Projekte in **Costa Rica** durch. Der Präsident ist Oscar López, der Vereinsvorstand setzt sich weitgehend aus Alumni zusammen.

Die costaricanische Webseite finden Sie unter www.edunamica.cr

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontakt

Adresse in der Schweiz
Edunámica Stiftung
Bankgasse 4
CH-9000 St. Gallen
Telefon: +41 71 222 30 87

Adresse in Costa Rica
Asociación Edunámica
Ciudad Cariari, Apdo. 02-4006
Belén, Heredia, Costa Rica
Telefon: +506 2239 70 70

CHF-Konto:
IBAN: CH42 0078 1623 6006 8200 0
St. Galler Kantonalbank AG, CH-9001 St. Gallen
BC: BC: 781, PC 90-219-8

Kontakt und Information
E-Mail: info@edunamica.org
Webseite: www.edunamica.org